



Botschaft “Miteinander für Europa 2004” - Stuttgart

(8. Mai 2004)

1. Europa befindet sich in einem entscheidenden Augenblick, der für seinen Fortbestand und seine weitere Entwicklung von grundlegender Bedeutung ist. Es darf sich nicht beschränken auf einen gemeinsamen Markt oder einen von reinen Sicherheitsinteressen geprägten Zusammenschluss seiner Bürger. Die Liebe Gottes zu allen Völkern hat sich gerade in der heutigen Zeit immer wieder deutlich gezeigt und drängt Europa zu weit Größerem.

Vielfalt und Schönheit haben die Geschichte dieses Kontinents geprägt. Glanzvollen Zeiten und großartigen Errungenschaften steht aber auch die bittere Wahrheit gegenüber, dass Menschen ohne Bezug zu echten und tiefen Werten entwurzelt werden und zu den größten Verbrechen fähig sind.

Im letzten Jahrhundert bezeugen die Erfahrungen der beiden Weltkriege, der Konzentrationslager, des Gulag sowie - in besonderer Weise - der Shoah eine Dunkelheit, die sich auf unseren Kontinent gelegt und auch die übrige Welt erfasst hat. Heute zählen Ausgrenzung, Ungerechtigkeiten aller Art, die vielfältigen Formen von Ausbeutung und die Geißel des internationalen Terrorismus zu jenen Übeln, die nach einer Lösung verlangen.

Und dennoch beobachten wir mit Dankbarkeit, wie sich ein versöhntes, ein freies und demokratisches Europa entwickelt. *(auf italienisch - gelesen von Andrea Riccardi, Gemeinschaft Sant'Egidio)*

2. Aus der Erfahrung der verändernden Kraft des Evangeliums Jesu Christi wissen wir uns berufen, für ein Europa zu arbeiten, dessen Einheit in seiner Verschiedenheit sichtbar wird.

Als Vertreter von mehr als 150 christlichen Bewegungen und Gemeinschaften sind wir aus ganz Europa hier in Stuttgart zusammen gekommen, um diese neue, ständig wachsende Gemeinschaft unter uns zu bezeugen, die nur der Geist Gottes wirken kann.

Die Erfahrung gemeinschaftlichen Lebens unter uns hat ihre Wurzeln auch in den kulturellen Traditionen, die im Licht der jüdisch-christlichen Offenbarung unseren Kontinent im Lauf der Jahrhunderte geprägt haben.

Wir möchten diese Erfahrung anbieten als Beitrag zu einem Europa, das den Herausforderungen der Gegenwart gewachsen ist. *(auf französisch - gelesen von Marie-Christine de Roberty, Equipes Notre Dame)*

3. Die Charismen, Gaben die Gott schenkt, haben uns auf den Weg der Geschwisterlichkeit geführt. In ihr sehen wir die eigentliche Berufung Europas: Geschwisterlichkeit bedeutet ein Leben aus jener Liebe, die im Evangelium verkündet wird. Diese Liebe schließt niemanden aus, lebt aus der beständigen Bereitschaft zum Neuanfang und konkretisiert sich im Hier und Jetzt.



Geschwisterlichkeit bedeutet für uns:

- Gerechte Verteilung der Güter und Ressourcen
- Gleichheit in Verschiedenheit und Freiheit für alle
- Bewahrung des gemeinsamen kulturellen Erbes
- Offenheit für alle Menschen anderer Kulturen und religiöser Traditionen
- Solidarität mit den Schwachen und Bedürftigen in unseren Städten
- Wertschätzung der Familie
- Achtung menschlichen Lebens in allen Phasen seiner Entwicklung
- Schutz von Umwelt und Natur
- Verantwortungsbewusster Einsatz der Kommunikationsmittel im Dienst an den Menschen.

Durch diese gelebte Geschwisterlichkeit wird Europa selbst zu einer Botschaft des Friedens: eines aktiven Friedens, der im alltäglichen Leben beginnt und aufbaut auf der ständig neu erbetenen und gewährten Vergebung. Ein Friede, der die Völker verbindet durch die "Globalisierung" von Solidarität und Gerechtigkeit. *(auf englisch - gelesen von Kitty Arbuthnott, Alpha Corse)*

4. Diese Botschaft versteht sich nicht als bloße Absichtserklärung. Vielmehr bezeugt sie, was in unseren Bewegungen - und sei es nur in Ansätzen - bereits verwirklicht ist. Wir, die wir hier in Stuttgart und an mehr als 150 Orten europaweit miteinander verbunden sind, wollen gemeinsam mit allen Menschen guten Willens arbeiten für ein Europa der Liebe und der Geschwisterlichkeit, für ein Europa, das seine Verantwortung wahrnimmt und sich als Teil der Weltgemeinschaft begreift.